

Bühne Moosburg „geht in die Kurve“

Mitgliederversammlung bestätigt Vorstand – Stück von Tankred Dorst wird aufgeführt

Moosburg. Bei der Mitgliederversammlung der Bühne Moosburg am Freitagabend bestätigten die anwesenden Mitglieder den alten Vorstand, der sich mit Ausnahme von Karin Lastowitzka zur Wiederwahl stellte, mit einem eindrucksvollen Ergebnis. Unter der Leitung von Hans Stettmeier wurden Irene Herrmann als erste Vorsitzende, Markus John als Stellvertreter sowie Hella Bley-Held, die sich um die Finanzen kümmert, einstimmig wiedergewählt. Für die Schriftführerin Karin Lastowitzka rückt Silvia Fischer als Schriftführerin nach, die ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Horst Müller prüft als Revisor die Kasse.

Vor der Wahl ließ Irene Herrmann in ihrem Rechenschaftsbericht die Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung Revue passieren. Passend zum diesjährigen Stück „Das indische Tuch“ beteiligte sich die Bühne Moosburg wie jedes Jahr mit einer großen Gruppe, verkleidet als Inder, Schlangenbeschwörer oder Tiere, am Faschingsumzug und nutzte die Gelegenheit, für die Aufführungen zu werben. Auch 2010 wird die Bühne Moosburg wieder teilnehmen, um für das neue Stück zu werben.

„Das Highlight waren wie jedes Jahr wieder die Aufführungen“, meinte die Vorsitzende in ihrem Rechenschaftsbericht. Mit 1309 Besuchern war „Das indische Tuch“ von Edgar Wallace das bisher am besten besuchte Stück. Die verschiedenen Werbemaßnahmen haben gegriffen und die Bühne hat ein Stammpublikum. Ihr Dank ging auch an Regisseurin Elfriede Stettmeier, die wieder in bewährter Manier mit Regieassistentin Christiane Müller für



Sie bestimmen die nächsten zwei Jahre die Geschicke des Vereins: Schriftführerin Silvia Fischer, erste Vorsitzende Irene Herrmann, ihr Stellvertreter Markus John und Kassiererin Hella Bley-Held

Theaterworkshop Anfang Mai war ebenso ein Erfolg, weil manche verborgenen Talente zum Vorschein kamen.

Hella Bley-Held gab im Anschluss einen kurzen Überblick über die Finanzen. „Der Kasse geht es gut und finanziell ist alles im grünen Bereich“, meinte die Kassiererin. Steuerberaterin wie Revisor bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung, so dass bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einer einstimmigen Entlastung nichts im Wege stand.

Die weitere Zeit der harmonisch verlaufenen Mitgliederversammlung galt dem neuen Stück. Im kommenden Jahr wird die Bühne Moosburg „Die Kurve“ von Tankred Dorst spielen. Worum geht es in diesem Stück, das den Erfolg des Autors begründete? Die beiden ungleichen Brüder Anton und Rudolf leben in einem Paradies. Fern von der Zivilisation genießen sie die Ruhe und konzentrieren sich auf ihr Leben zu zweit. Doch immer wieder stürzen Autos vom Berg auf ihr Grundstück herab. Die Kurve über

ihrem Haus ist zu gefährlich! Die beiden Brüder versuchen auf unterschiedliche Art die Situation zu meistern: Der Praktiker Rudolf repariert die kaputten Autos, verkauft sie weiter und sorgt so für ihr Einkommen. Der Ästhet Anton feilt am Stil seiner Grabreden und beschwert sich gekonnt beim zuständigen Ministerium. Die Beschwerden werden allerdings nie beantwortet. Und was tut der zuständige Politiker Kriegbaum? Der stürzt als 25. Fahrer den Berg herab. Sein Auto – Totalschaden! Er selbst überlebt.

Die Kurve ist eine Parabel über Grundsituationen im Leben. Die Ausgangssituationen der Figuren sind jedem vertraut. Geschickt und mit einem Augenzwinkern versteht es Tankred Dorst, die Realität ins Absurde zu rücken und das Absurde ins Reale. Karsten Hinrichs übernimmt dieses Jahr die Regie und Michaela Schlecht assistiert dabei. Wegen des Festspiels, bei dem sich viele Mitglieder der Bühne engagieren, gibt es 2010 dieses Stück mit drei Darstellern. Die Cellistin Christine Hahn sorgt für die musikalische Untermalung.

Nach einer guten Stunde war alles besprochen und gemeinsam schaute man sich den Film vom „Indischen Tuch“ an, denn die wenigsten hatten ja die Möglichkeit, das Theater komplett und vor allem entspannt zu sehen.

-mj-